

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 309.

Mittwoch, 5. November 1919.

53. Jahrgang.

Die französische Befehlshaberbehörde schreibt uns:

Gemäß einer Entscheidung vom 30. Oktober 1919 des Marschalls, Oberbefehlshaber der Alliierten Armeen, ist Herr Gläffing, Oberbürgermeister von Wiesbaden, seines Amtes enthoben worden und aus dem von den Alliierten Armeen befehligten Gebiete ausgewiesen.

Dieser Beamte, dessen schlechte Verwaltung und Unvorsichtigkeit viel zur schlimmen Lage betreffs der Kohlenversorgung der Stadt Wiesbaden beitrug, hat außerdem noch das schwere Unrecht begangen, die französischen Behörden von einem Zustande, der die Tätigkeit der hiesigen Dienstwege und die öffentliche Ordnung hätte gefährden können, erst spät in Kenntnis zu setzen.

Kunstmeldungen aus Wiesbaden.

1. Von Wiesbadener Künstlern. Man schreibt uns aus Mainz: Frau Hans-Zöpfel, die von ihrem früheren Auftreten im Theater und in Konzerten in bestem Andenken steht, gastierte als „Cho-Cho“ in Puccini „Madame Butterfly“ im Stadttheater. Das nahezu ausverkaufte Haus feierte die Künstlerin wiederholt durch stürmischen Beifall.

— Musikalische Morgenunterhaltung. Die Quartettvereinigung der Herren Budi, Bienn (Violine), Lemberger (Viola) und Merten (Violoncello) veranstaltet Sonntag vormittag 11½ Uhr in der Aula des Lyzeums I am Schlossplatz eine Matinee. Als Mitwirkender wurde der Tenorist unseres Landestheaters Fredy Busch gewonnen. Freunden guter Musik, insbesondere Kammermusik, ist dabei Gelegenheit geboten, zum ersten Male ein Streichquartett unseres so hochgeschätzten einheimischen Komponisten, des bekannten Orgelmeisters der Lutherkirche Herrn Fritz Zech zu hören. Ausserdem weist das Programm noch eines der besten Quartette von W. A. Mozart auf. Herr Busch wird Lieder von R. Strauss und eine Arie aus einer Mozartschen Oper zum Vortrag bringen. Bedeutende Werke von Volkmann, Brahms, Reger usw. kommen in folgenden Matineen zum Vortrag.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Autoverkehr Wiesbaden—Frankfurt. Wie wir erfahren, wird die Autoverkehrsgesellschaft mit ihren grossen Wagen in der Zeit vom 5. bis 15. November, während der Einstellung des Eisenbahnverkehrs, den Verkehr mit Frankfurt vermitteln. Da in der nächsten Zeit ein zweites Auto für die

Gesellschaft zur Ablieferung gelangt, sollen täglich zwei Fahrten bei genügender Beteiligung stattfinden. Die Autos sind bekanntlich bequem eingerichtet und werden geheizt sein. Die Fahrtdauer dürfte anderthalb Stunden dauern.

— Einstellung des Personenverkehrs. Verordnung betreffend die Einstellung des Personenverkehrs auf den Eisenbahnen vom 31. Oktober: Auf Grund der wirtschaftlichen Demobilisierung betreffenden Befugnisse wird nach Massgabe des Erlasses, betr. die Auflösung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilisierung vom 26. April 1919 (R. G. Bl. S. 38), mit Rücksicht auf die Transportnot und die Verbesserung der Kartoffel- und Kohlenversorgung in Übereinstimmung mit den Eisenbahnverwaltungen der Länder angeordnet, was folgt: 1. In der Zeit vom 5. bis 15. Nov. einschl. ist auf sämtlichen, im öffentlichen Verkehr stehenden vollspurigen Haupt- und Nebeneisenbahnen der gesamte Personenzugverkehr einzustellen. Ausnahmen sind nur zulässig zugunsten des unbedingt notwendigen Arbeiterverkehrs und des Vorortverkehrs der Großstädte. 2. Nach dem 15. Nov. dürfen auf den zu 1 bezeichneten Bahnen bis auf weiteres für den Personenverkehr nur die im Interesse der Erhaltung des Wirtschaftslebens unbedingt notwendigen Züge gefahren werden.

— Hochschulvorlesungen. Vom 27.—30. Oktober fanden hier „Hochschulvorlesungen“ statt, welche — 1913 gegründet — durch den Krieg unterbrochen waren. Es sprachen die Proff. Stein und Ziehen-Frankfurt a. M., Oncken-Heidelberg, Titius-Göttingen. Der Wiederaufbau war das Leitmotiv der Vorträge. Aus dem gewaltigen Widerhall, den sie bei den Zuhörern (viele Hunderte) und in der Presse fanden, sprach das grosse Verlangen nach innerlichster Auffrischung und das tiefe Bedürfnis, deutsche Gesinnung und Kultur als unwandelbaren geistigen Besitz sich zu erhalten. Dr. Laquer und Pfarrer Beckmann leiteten die Abende.

— Fussball. Infolge Einstellung des Zugverkehrs mussten am Sonntag alle Verbandsspiele des Sportvereins Wiesbaden ausfallen, da dem Gegner die Möglichkeit fehlte, anzutreten. Es wird erstrebt werden, die Verbandsspiele mit den Gegnern, die auf den Eisenbahnverkehr nicht angewiesen sind, auszutragen

bzw. eine dahingehende Änderung der festgesetzten Termine zu erreichen. Näheres erfolgt an dieser Stelle.

— Rhein- und Taunuskub. Die 9. Hauptwanderung nach dem Kammerforst nahm trotz ungünstiger Witterung bei grosser Beteiligung einen guten Verlauf. Mit dieser Wanderung hatte der verdienstvolle 1. Vorsitzende des Rhein- und Taunuskubs, Herr Gustav Vietor-Wiesbaden, 150 Wanderungen hintereinander zurückgelegt. Gewiss eine anerkanntswerte touristische Leistung. — Kellerskopf. Die Wirtschaft und die Turmanlage auf dem Kellerskopf sind während der Wintermonate nur Samstags nachmittags und Sonntags geöffnet. — Die 10. Hauptwanderung mit dem Endziel Oppenheim findet am Sonntag statt. Dieselbe muss infolge der inzwischen erfolgten Einstellung des Zugverkehrs eine Änderung erfahren und wird nunmehr wie folgt ausgeführt: ab Wiesbaden Hauptbahnhof mit der elektrischen Strassenbahn vormittags 7 Uhr, Kastel an 7.25 Uhr. Hier Beginn der Fusswanderung nach Mainz Hauptbahnhof und Zahlbach (Besichtigung der römischen Wasserleitung) und über Bretzenheim nach Hechtsheim, an 9.30 Uhr. Rast in der Turnhalle des Turnvereins bis 11 Uhr. Alsdann über Gaubischhofheim nach Bodenheim, Ankunft 1 Uhr, Mittagsrast bis 3.30 Uhr. (Bohnensuppe Teller 60 Pfg. Anmeldung an den bekannten Stellen.) Über Laubenheim-Weisenau wird nach Kastel gewandert, wo in der Brauerei Diehl die Schlussrast stattfindet. Rückfahrt mit der Elektrischen ab Brückenkopf Kastel 8.30 Uhr, Wiesbaden an 9 Uhr. Marschzeit etwa 6 Stunden. Führer die Herren Wagner und W. Dörr. Pass nicht vergessen. Verpflegung mitbringen. Die Wanderung ist genehmigt. Anmeldung zur Beteiligung an der Wanderung bis spätestens Samstagabend 5 Uhr an den bekannten Stellen, wozu auch der Wanderplan mit den beiden anhängenden Fahrkarten für die Elektrischen — Hin- und Rückfahrt nach Kastel bzw. Wiesbaden — ausgegeben werden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Vom Beruf des Redakteurs. Karl Bücher, der bekannte Gelehrte, der viele Jahre dem Redaktionsstabe der „Frankfurter Zeitung“ angehört hat, sagt über den Beruf des Redakteurs in seinen jetzt erschienenen „Lebenserinnerungen“: „Natürlich will der Beruf gelernt sein und das Wichtigste aus ihm lässt sich überhaupt nicht in bestimmte Regeln

Die verdrehte Welt.

Plauderei von Alfred Mello.

(Nachdruck verboten.)

Nichts in der Welt ist gleich. Kein Blatt am Baume hat die gleiche Form wie eines von den vielen anderen Blättern desselben Baumes. Kein Steinchen ähnelt genau den hunderttausend anderen Steinchen in einer Kies- oder Sandgrube und so wie die Natur keinen Halm auf dem Felde dem anderen gleich geschaffen hat, so gleicht kein menschliches Wesen in seinem Körperbau oder in seinem Charakter vollständig dem anderen.

Genau so verhält es sich mit den Sitten und Gebräuchen der Völker.

Was in dem einen Lande als schön gilt, wird in dem anderen für unschön gehalten. Was hier als vornehm betrachtet wird, gilt anderswo als anstössig oder unfein. Nehmen wir z. B. die Sitte des Küssens in den verschiedenen Ländern an, wie grundverschieden dieses Zeichen der Liebe und Zärtlichkeit ausgeübt wird. In Europa küsst man sich auf den Mund. Die Eskimos reiben ihre Nasenspitzen aneinander und wollen damit das Gleiche bedeuten. Oder: in Europa trägt die Dame als Schmuck Armspangen und Halsketten. Die afrikanischen Schönen schmücken sich die Fussgelenke mit so vielen Spangen, dass ihnen dadurch das Gehen erschwert wird. Je mehr sie solcher Fußspangen trägt, für um so vornehmeren Standes gilt die schwarze Weiblichkeit. Auch halten es wilde Völkerstämme für schön, die Gesichtszüge durch allenthalb grellfarbige

Malereien zu entstellen, während ein wohlgepflegtes und sauberes Gesicht in Europa für jedermann selbstverständlich ist.

Der Europäer ist auf seine weisse Hautfarbe stolz; der Afrikaner, der Inder usw. auf seine mehr oder weniger braungefärbte Haut. Der Weisse empfindet zumeist den Geruch eines Negers als unangenehm. Der Japaner und der Chinese erklären wiederum, dass die weisse Rasse einen entsetzlichen Geruch an sich hat.

Während in Deutschland schwarz als die Farbe der Trauer gilt, legt man in anderen Ländern weisse Gewänder zum Zeichen der Trauer an. In öffentlichen Lokalen, in Kaffee- und Gasthäusern, im Theater, nimmt der Deutsche stets den Hut ab. In der Pariser Grossen Oper würde das als nicht vornehm gelten. Dort behält jeder Herr bis zum Beginn der Vorstellung den Zylinderhut auf dem Kopfe.

Die Tanzlustbarkeiten der zivilisierten Völker bestehen meist in Rundtänzen. Bei den wilden Völkerstämmen kennt man statt des Tanzens nur ein Hüpfen, Springen und Gliederverrenken.

Weisse Fingernägel sind bei uns für eine wohlgepflegte Hand unerlässlich. Im Orient liebt man rosafarbene Fingernägel.

In Deutschland ist es die Pflicht, dass der Herr die Dame zuerst grüsst. Dagegen ist es in Amerika gerade umgekehrt. Dort grüsst die Dame zuerst, aber natürlich nur denjenigen Herrn, den sie ihres Grusses für würdig erachtet.

Wenn man in Spanien jemanden mit der Hand heranwinkt, so bedeutet das einen Abschiedsgruss, während

man in Tibet statt einer ehrerbietigen Verbeugung vor einem Fremden diesem als Zeichen der Hochachtung und des Grusses so weit als nur möglich seine Zunge zeigt.

Die verdrehtesten Anschauungen zeigen uns die Tischgebräuche der verschiedenen Völker. Wir essen mit Messer und Gabel, der Chinese und der Japaner mit Stäbchen, und der Neger bedient sich beim Essen von Fleischstücken seiner Finger. In China betrachtet man Regenwürmer oder Rattenfleisch als Leckerbissen. Wein zu trinken, erhöht bei uns die Tafelfreuden. In der Türkei ist der Wein den Mohammedanern verboten. Der Orientale kauert sich zu seiner Mahlzeit auf den Fussboden nieder, wie es vielfach auch afrikanische Völker tun, die auch Erde als Leckerbissen geniessen. Wenn man bei uns das Essen beendet hat, so legt man Messer und Gabel über den Teller. Das bedeutet in Spanien, dass man weitere Speisen angeboten wünscht. In Schlesien, bei der Landbevölkerung, wird die ausgeleerte Kaffeetasse umgestülpt, wenn man nicht weiter Kaffee trinken will. Ebenso wie wir nur gebratenes oder gekochtes Fleisch geniessen können, erklärt der Japaner den Genuss roher Fische für besonders wohlschmeckend. Ein bequemes Bett ist dem Europäer zur Nachtruhe unentbehrlich. Der Japaner schläft aber genau so vortrefflich auf einer auf dem Fussboden liegenden Matte und benutzt als Kopfkissen einen viereckigen Holzbock.

Der Volksmund sagt: „Andere Länder — andere Sitten“. Und so kann ein jeder nicht verstehen, wie man diese seiner Meinung nach verdrehten Angewohnheiten beibehalten kann.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Viktoria-Hotel

Terrassen-Restaurant

Wilhelmstrasse 1
Die heissen Bäder sind von morgens 7 Uhr bis abends 6 Uhr geöffnet.

BADHAUS

Schöne geräumige Zimmer
Vorzügliche Küche - Gute Weine

Fremdenheim Haus Humboldt

J. Forst

Frankfurterstrasse 22

Fernruf 3172.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 7. November 1919,
abends 6 1/2 Uhr im grossen Saale:

III. Cyklus-Konzert

Leitung:
Herr Carl Schuricht

Solistin:

Frau Frieda Kwast-Hodapp Kammervirtuosin
(Klavier).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge:

1. Johannes Brahms: Konzert in D-moll für Klavier mit Orchester, op. 15.
a) Maestoso.
b) Adagio.
c) Rondo.

2. Max Reger: Serenade in G-dur (Zum ersten Male in diesen Konzerten).

Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg-New-York.

Alleinvertr.: Herr Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 14 hier.

Ende ca. 8 1/2 Uhr.

Ausabonniert bis auf Ranggalerie-Rückst. 3.30 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Hotel Nizza

Frankfurter Strasse 28

gegenüber Augusta Viktoria-Bad.

Telefon 323.

Besitzer: E. Uplegger.

Marmorwerk Wiesbaden

Fr. Kitzinger & Co. Dotzheimer Str. 84, Tel. 2933
Anfertigung aller Marmor-Arbeiten und Reparaturen.

Korbmöbel in grosser Auswahl

Ludwig Heerlein, Inh.: Otto Blöchle,
Goldgasse 16 Rohrmöbel-Fabrik Teleph. 4881
Sämtliche Reparaturen an Korbmöbeln und Korbwaren werden in eigener Werkstätte prompt ausgeführt.

Nassauisches Landestheater.

Sonntag, den 2. November 1919
245. Vorstellung.

6. Vorstellung. Abonnement A.

Götterdämmerung.

In drei Akten und einem Vorspiel.

Anfang 4 Uhr.

Ende etwa 9 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Sonntag, den 2. November 1919.

Nachmittags 3 Uhr.

Halbe Preise.

Bruder Leichtsinn.

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald.

Musik von Leo Ascher.

Spielleitung: Oberspielleiter

Edward Bätz. Musikalische

Leitung: Kapellmeister Ludwig

Kuckro.

abends 7 Uhr.

Ihre Hoheit, die Tänzerin.

Operette in 3 Akten von Oskar

Felix und Richard Bars

Musik von Walter W. Goetze.

Schreibmaschinen-Müller

Wiesbaden, Bertramstr. 20.

Tel. 4851.

Jeder Fremde liest
das Bade-Blatt!

Simplizissimus

Wiesbaden

Telefon 1028 Webergasse 37

Künstlerspiele

täglich 8 Uhr abends

M. Günther,

Stimmungssänger von

der deutschen Oper

in Charlottenburg

und die übrigen Attraktionen

Bestgepflegte Weine

vorzügliche Küche

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine so lesen Sie das

Wiesbadener Badeblatt

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 15 Pfg.
Sonntags mit der Wochenhauptidee der neu angekommenen Fremden 50 Pfg.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80.

Amtsblatt

Nr. 178 vom 3. November 1919.

Änderung in der Brotversorgung.

I.

Die am 26. November 1918 geänderten Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über die Regelung des Verbrauches von Mehl und Brot im Stadtkreis Wiesbaden vom 3. Mai 1917 werden hiermit aufgehoben und durch folgende ersetzt: Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über die Regelung des Verbrauches von Mehl und Brot im Stadtkreis Wiesbaden vom 3. Mai 1917.

Zu § 3.

Ab 3. November 1919 gelangen als Wochenmenge je Kopf der Bevölkerung 1800 gr Mehl, neue Ausmahlung bzw. 2400 gr Brot in 2 Laiben à 1200 gr zur Verteilung.

Zu § 4.

Brotzulage wird nur noch am werdende Mänter auf M-Karte gewährt und zwar mit 1/3 Wochenmenge = 1/4 Brot von 300 gr.

Zu § 6.

Mehl anstatt Brot darf nur in der vom Magistrat für Reichsbrot gelieferten Mischung abgegeben werden.

Reisbrotmarken.

Im Umtausch können Reisbrotmarken von 300 gr Brot je Kopf und Tag bezogen werden.

II. Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 3. Mai 1917. Die am 26. November 1918 angeordnete Änderung wird wie folgt ersetzt:

Einheitsbrot.

Als Einheitsbrot wird gebaktes: Brot aus Reismehl neuer Ausmahlung nach der vom Magistrat jeweilig festgesetzten Mischung. Die Wochenmenge wird hergestellt in 2 Laiben Brot mit 1350 gr Teiggewicht und 1200 gr Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Backen.

III. Krankbrot.

Unter Aufhebung der Bestimmungen vom 26. November 1918 werden hiermit folgende Anordnungen über Herstellung von Krankbrot erlassen:

1. Weizenbrot aus 1750 gr 80% Weizenmehl in 2 Laiben mit je 1350 gr Teiggewicht und 1130 gr Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Backen.

2. Grahambrot im gleichen Gewicht wie Weizenbrot.

3. Zwieback. Eine Wochenmenge beträgt 3 Pakete je 600 gr Verkaufsgewicht.

IV. Höchstpreise für Brot und Mehl. Unter Aufhebung der Verordnung vom 26. November 1918 und derjenigen vom 20. März 1919 werden folgende Preise ab Verkaufsstelle festgesetzt:

für 1 Einheitsbrot von 1200 gr Verkaufsgewicht M. 0.95
" 1 Weizenbrot " 1130 " 1.15
" 1 Grahambrot " 1130 " 1.10
" 1 Wochenmenge Zwieback von 1800 gr " 4.80
" 1 kg gemischtes Reismehl " 0.75

Wiesbaden, den 29. Oktober 1919. 617

Der Magistrat.

Verbot des An- und Verkaufs von Zucht- und Nutzvieh.

Sofort nach der Ratifizierung beginnen die im Friedensvertrag vorgesehenen Viehlieferungen an den Feindbund.

Sie müssen innerhalb dreier Monate nach Friedensschluss durchgeführt sein. Die Aufbringung der Viehmengen stellt so schwere Anforderungen an unsere Zucht- und Viehbesitzer, daß daneben ein Handel mit Zucht- und Nutzvieh nicht Platz haben kann.

Auf Anweisung des Landeskommissars vom 18. Oktober 1919 — BI 1887/19 — wird daher auf Grund der Bestimmungen des Bundesrats zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verordnungsregelung vom 5. September 1915 (R. G. Bl. S. 607), vom 4. November 1915

(R. G. Bl. S. 728) und vom 6. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 673), sowie der Verordnung des Bundesrats über Fleischversorgung vom 27. März 1916 (R. G. Bl. S. 199), der Anordnung der Landeszentralbehörden vom 27. Dezember 1917 und der Anordnung der Landeszentralbehörden, betreffend den An- und Verkauf von Zucht-, Nutz- und Wägetvieh vom 16. Juli 1918 (R. G. Bl. f. Landw. 1918, S. 166) für den Umfang des Regierungsbezirks folgendes angeordnet:

§ 1.

Jeglicher An- und Verkauf von Zucht- und Nutzvieh (Rinder, Kühe, Schafe, Schweine) wird mit Wirkung vom 27. Oktober d. J. an bis auf weiteres verboten. Das Verbot erstreckt sich auch auf die von den Viehhändlerverbänden mit Ausweisarten versehenen Händler.

Wird der Nachweis geführt, daß der Verkauf schon vor dem 27. Oktober 1919 getätigt ist, so kann die Bezirksfleischstelle auch nach dem 27. Oktober den Weiterverkauf der betreffenden Tiere gestatten und die Transport- bzw. Ausfuhrerlaubnis erteilen. Begründete Anträge sind bei dem zuständigen Kreislandwirtschaftsverband einzureichen, welcher sie nach Stellungnahme der Bezirksfleischstelle zur Entscheidung vorlegt.

Nach dem 27. Oktober kann die Erlaubnis zum An- und Verkauf von Zucht- und Nutzvieh nur in dringenden Ausnahmefällen von der Bezirksfleischstelle erteilt werden.

Bei jedem Transport von Zucht- und Nutzvieh muß der Viehbegleiter die Transportgenehmigung mit sich führen.

§ 2.

Der Handel mit Ferkeln und Käuferchweinen bis zum Gewicht von 25 kg bleibt auch weiterhin unter den bisherigen Bedingungen gestattet.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafen bis zu M. 1500 bestraft.

Daneben unterliegt das entgegen diesen Vorschriften gehandelte oder transportierte bzw. ausgeführte Vieh der Beschlagnahme.

§ 4.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 27. Oktober 1919 in Kraft. Frankfurt a. M., den 21. Oktober 1919.

Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Stadtverordnetenwahlen.

Die endgültige Feststellung des Wahlergebnisses für die Stadtverordnetenwahlen am 26. Oktober cr. durch die Wahlkommission hat folgendes Ergebnis gehabt:

Abgegeben wurden insgesamt 34258 gültige Stimmen.

Darvon entfallen auf:

I. Wahlvorschlag Fint . . . 4754 Stimmen

II. " " " " " 2454 "

III. " " " " " 16640 "

IV. " " " " " 1224 "

V. " " " " " 9186 "

Es erhalten Sitze:

I. Wahlvorschlag Fint . . . 8 Sitze

II. " " " " " 4 "

III. " " " " " 30 "

IV. " " " " " 2 "

V. " " " " " 16 "

Als Stadtverordnete sind darnach gewählt vom

I. Wahlvorschlag Fint: Fint, Joseph, Schreinermeister.

Schneider, Jakob, Rechtsanwalt. Reichwein, Georg, Rektor. Grab-

herr, Konstantin, Monteur. Reuroth, Magdalena, Lehrerin. Kofhan,

Johann, Eisenbahn-Rechnungs-Revisor. Greiff, Karl, Kaufmann.

Grün, Ferdinand, Spengler.

II. Wahlvorschlag Greis: Greis, Jakob, Betriebsleiter.

Schubert, Henry, Schreiner. Reinsperger, Reinhold, Dreher. Knipp,

Friedrich, Zimmerer.

III. Wahlvorschlag Dr. Alberti: Dr. Alberti, Alexander, Geh. Justizrat, Rechtsanwalt. Schröder, Albert, Handwerkskammer-Präsident. Schildner, Fritz, Architekt. Rüdte, Georg, Rechtsanwalt. Reben, Anna, Frau Rentnerin. Glücklich, Heinrich, Kaufmann. Heinig, Karl, Mittelschullehrer. Dr. Degenhardt, Ernst, Professor, Studienrat. Deutsch, Otto, Banddirektor. Köhler, Frau Marie, Witwe. Remmel, Franz, Oberpostkassier. Dr. Diederich, Karl, Fabrikant. von Ed, Adolf, Justizrat, Rechtsanwalt. Dr. Freytag, Ludwig, Chemiker. Dr. Friedländer, Richard, San.-Rat, prakt. Arzt. Weber, Albert, laum. Angestellter. Schwan, Alexander, Architekt. Böning, Hermann, Regierungsekretär. Jörn, Emil, Gasthofbesitzer. Kallwieser, Friedrich, Tapeziermeister. Dr. Knieschewsky, Fritz, Olga, Chemikerin. Dr. Fehsting, Arnold, Geh. San.-Rat, prakt. Arzt. Romelet, Martin, Magistratssekretär. Hartmann, Heinrich, Baunternehmer. Werner, Jakob, Monteur. Baum, Siegfried, Kaufmann. Nigen, Thessa, Fräulein. Hanf, Eduard, Schreinermeister. Jung, Ernst, Kaufmann. Kumpf, Edmund, laum. Angestellter.

IV. Wahlvorschlag Herrmann: Herrmann, Maria, Schneiderin. Reitenbach, August, Schneider.

V. Wahlvorschlag Müller: Müller, Philipp, Arbeitersekretär. Gerhardt, Karl, Geschäftsführer. Bauer, Karl, Geschäftsführer. Gaele, Otto, Gewerkschaftsführer. Dietrich, August, Kaufmann. Dietmann, Emma, Ehefrau. Piefer, Wilhelm, Redakteur. Witte, Otto, Parteiführer. Bodenhoff, Dietrich, Schuhmacher. Dengel, Eugen, Gauleiter. Raack, Johannes, Lehrer. Welter, Johann, Gemeindevorsteher. Pfeiffer, Heinrich, Schneider. Goldhauer, Adolf, Buchdrucker. Göres, Willh., Bezirksleiter. Vindig, Karl, Schriftleiter.

Nach § 29 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 4. August 1897 kann gegen das statthabende Wahlverfahren von jedem Stimmberechtigten innerhalb 2 Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses bei dem Magistrat Einspruch erhoben werden.

Ueber die Gültigkeit der Wahlen beschließt die Stadtverordnetenversammlung.

Gegen den Beschluß findet die Klage im Verwaltungsstreitverfahren statt, welche auch dem Magistrat zusteht. Sie hat keine aufschiebende Wirkung; jedoch dürfen Neuwahlen zum Erfolge für solche Wahlen, welche durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung für ungültig erklärt worden sind, vor ergangener rechtskräftiger Entscheidung nicht vorgenommen werden.

Wiesbaden, den 1. November 1919. 619

Die Wahlkommission:

Dr. Frz. Dietrich. Hartmann. Ochs. Seiffert. Dr. Degenhardt.

Schildner. Reutenroff.

Wiesbadener Nachrichten.

— Hausbettel. Die Witwe Josef Ott, Caroline geb. Trapp hier, Philippsbergstrasse 4 wohnhaft, nimmt seit Jahren fortwährend mündlich und schriftlich die Privatwohltätigkeit in Anspruch, obwohl sie Kriegshinterbliebenen-Rente bezieht, gesund und erwerbsfähig und sehr wohl in der Lage ist, das zum Unterhalt noch Fehlende durch Arbeit zu verdienen. Außerdem bezieht ihre, bei ihr wohnende Mutter städtische Pension. Die v. Ott, die nur 1 Kind hat, ist aber arbeitsfähig und dem Trunk ergeben und verlegt sich lieber darauf, die Einwohnerschaft durch schwindelhafte Vorspiegelungen zur Forderung von Gelden oder Darlehen zu veranlassen. So hat sie in letzter Zeit in ganz raffinierter Weise, hauptsächlich Geschäftsleute und die Geistlichkeit, teilweise auch recht namhafte Summen geprellt und den größten Teil des Geldes in Alkohol umgesezt. Sie ist vom Schöffengericht hier wiederholt, zuletzt am 15. 2. 1918 wegen Betrugs zu 3 Wochen Haft verurteilt worden. Es wird dringend gebeten, die Genannte seitens der Privatwohltätigkeit nicht mehr zu unterstützen, da sie weder würdig noch bedürftig ist. — Es empfiehlt sich, in allen Fällen die Kaufstufstelle der städtischen Armenverwaltung Marktstrasse 1, Zimmer 21, in Anspruch zu nehmen, die während der Bürostunden mündlich und auf briefliche Anfragen auch schriftlich jede gewünschte Auskunft über Personen, welche die Privatwohltätigkeit in Anspruch nehmen, erteilt.

— Ein Verbot des An- und Verkaufs von Zucht- und Nutzvieh ist durch die Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden erlassen worden. Die Bekanntmachung befindet sich in unserer heutigen Ausgabe.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einkaufsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 309.

Mittwoch, 5. November 1919.

53. Jahrgang.

Die französische Befehlshaberbehörde schreibt uns:

Gemäß einer Entscheidung vom 30. Oktober 1919 des Mar- schalls, Oberbefehlshaber der Alliierten Armeen, ist Herr Gläffing, Oberbürgermeister von Wiesbaden, seines Amtes enthoben worden und aus dem von den Alliierten Armeen besetzten Gebiete aus- gewiesen.

Dieser Beamte, dessen schlechte Verwaltung und Unvorsichtigkeit viel zur schlimmen Lage betriebs der Kohlenversorgung der Stadt Wiesbaden beitrug, hat außerdem noch das schwere Unrecht be- gangen, die französischen Behörden von einem Inkande, der die Tätigkeit der hiesigen Dienststelle und die öffentliche Ordnung hätte gefährden können, erst spät in Kenntnis zu setzen.

Kunstinrichten aus Wiesbaden.

1. Von Wiesbadener Künstlern. Man schreibt uns aus Mainz: Frau Hans-Zöpfel, die von ihrem früheren Auftreten im Theater und in Konzerten in bestem Andenken steht, gastierte als „Cho-Cho“ in Puccini „Madame Butterfly“ im Stadttheater. Das nahezu ausverkaufte Haus feierte die Künstlerin wieder- holt durch stürmischen Beifall.

— Musikalische Morgenunterhaltung. Die Quartett- vereinigung der Herren Budi, Biehn (Violine), Lemberger (Viola) und Merten (Violoncello) veranstaltet Sonntag vormittag 11½ Uhr in der Aula des Lyzeums I am Schlossplatz eine Matinee. Als Mitwirkender wurde der Tenorist unseres Landestheaters Fredy Busch gewonnen. Freunden guter Musik, insbesondere Kammermusik, ist dabei Gelegenheit geboten, zum ersten Male ein Streich- quartett unseres so hochgeschätzten einheimischen Komponisten, des bekannten Orgelmeisters der Luther- kirche Herrn Fritz Zech zu hören. Ausserdem weist das Programm noch eines der besten Quartette von W. A. Mozart auf. Herr Busch wird Lieder von R. Strauss und eine Arie aus einer Mozartschen Oper zum Vortrag bringen. Bedeutende Werke von Volk- mann, Brahms, Reger usw. kommen in folgenden Matineen zum Vortrag.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Autoverkehr Wiesbaden-Frankfurt. Wie wir erfahren, wird die Autoverkehrsgesellschaft mit ihren grossen Wagen in der Zeit vom 5. bis 15. November, während der Einstellung des Eisenbahn- verkehrs, den Verkehr mit Frankfurt vermitteln. Da in der nächsten Zeit ein zweites Auto für die

Gesellschaft zur Ablieferung gelangt, sollen täglich zwei Fahrten bei genügender Beteiligung stattfinden. Die Autos sind bekanntlich bequem eingerichtet und werden geheizt sein. Die Fahrtdauer dürfte anderthalb Stunden dauern.

— Einstellung des Personenverkehrs. Ver- ordnung betreffend die Einstellung des Personen- verkehrs auf den Eisenbahnen vom 31. Oktober: Auf Grund der die wirtschaftliche Demobilisierung be- treffenden Befugnisse wird nach Massgabe des Er- lasses, betr. die Auflösung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilisierung vom 26. April 1919 (R.G.Bl. S. 38), mit Rücksicht auf die Transportnot und die Verbesserung der Kartoffel- und Kohlen- versorgung in Übereinstimmung mit den Eisenbahn- verwaltungen der Länder angeordnet, was folgt: 1. In der Zeit vom 5. bis 15. Nov. einschl. ist auf sämtlichen, im öffentlichen Verkehr stehenden voll- spurigen Haupt- und Nebeneisenbahnen der gesamte Personenzugverkehr einzustellen. Ausnahmen sind nur zulässig zugunsten des unbedingt notwendigen Arbeiterverkehrs und des Vorortverkehrs der Groß- städte. 2. Nach dem 15. Nov. dürfen auf den zu 1 bezeichneten Bahnen bis auf weiteres für den Per- sonenverkehr nur die im Interesse der Erhaltung des Wirtschaftslebens unbedingt notwendigen Züge gefahren werden.

— Hochschulvorlesungen. Vom 27.—30. Oktober fanden hier „Hochschulvorlesungen“ statt, welche — 1913 gegründet — durch den Krieg unterbrochen waren. Es sprachen die Proff. Stein und Ziehen- Frankfurt a. M., Oncken-Heidelberg, Titius-Göttingen. Der Wiederaufbau war das Leitmotiv der Vorträge. Aus dem gewaltigen Widerhall, den sie bei den Zuhörern (viele Hunderte) und in der Presse fanden, sprach das grosse Verlangen nach innerlichster Aufbruch und das tiefe Bedürfnis, deutsche Ge- sinnung und Kultur als unwandelbaren geistigen Besitz sich zu erhalten. Dr. Laquer und Pfarrer Beckmann leiteten die Abende.

— Fussball. Infolge Einstellung des Zugverkehrs mussten am Sonntag alle Verbandsspiele des Sport- vereins Wiesbaden ausfallen, da dem Gegner die Möglichkeit fehlte, anzutreten. Es wird erstrebt werden, die Verbandsspiele mit den Gegnern, die auf den Eisenbahnverkehr nicht angewiesen sind, auszutragen

bzw. eine dahingehende Änderung der festgesetzten Termine zu erreichen. Näheres erfolgt an dieser Stelle.

— Rhein- und Taunusklub. Die 9. Hauptwanderung nach dem Kammerforst nahm trotz ungünstiger Witterung bei grosser Beteiligung einen guten Verlauf. Mit dieser Wanderung hatte der dienstvolle 1. Vor- sitzende des Rhein- und Taunusklubs, Herr Gustav Victor-Wiesbaden, 150 Wanderungen hintereinander zurückgelegt. Gewiss eine anerkennenswerte touristische Leistung. — Kellerskopf. Die Wirtschaft und die Turmanlage auf dem Kellerskopf sind während der Wintermonate nur Samstags nachmittags und Sonntags geöffnet. — Die 10. Hauptwanderung mit dem Endziel Oppenheim findet am Sonntag statt. Dieselbe muss infolge der inzwischen erfolgten Einstellung des Zug- verkehrs eine Änderung erfahren und wird nunmehr wie folgt ausgeführt: ab Wiesbaden Hauptbahnhof mit der elektrischen Strassenbahn vormittags 7 Uhr, Kastel an 7.25 Uhr. Hier Beginn der Fusswanderung nach Mainz Hauptbahnhof und Zahlbach (Besichtigung der römischen Wasserleitung) und über Bretzenheim nach Hechtsheim, an 9.30 Uhr. Rast in der Turnhalle des Turnvereins bis 11 Uhr. Alsdann über Gaubischshaus nach Bodenheim, Ankunft 1 Uhr, Mittagsrast bis 3.30 Uhr. (Bohnensuppe Teller 60 Pfg. Anmeldung an den bekannten Stellen.) Über Laubenheim-Weisenau wird nach Kastel gewandert, wo in der Brauerei Diehl die Schlussrast stattfindet. Rückfahrt mit der Elektrischen ab Brückenkopf Kastel 8.30 Uhr, Wiesbaden an 9 Uhr. Marschzeit etwa 6 Stunden. Führer die Herren Wagner und W. Dörr. Pass nicht vergessen. Verpflegung mit- bringen. Die Wanderung ist genehmigt. Anmeldung zur Beteiligung an der Wanderung bis spätestens Samstag abend 5 Uhr an den bekannten Stellen, woselbst auch der Wanderplan mit den beiden anhängenden Fahr- karten für die Elektrischen — Hin- und Rückfahrt nach Kastel bzw. Wiesbaden — ausgegeben werden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Vom Beruf des Redakteurs. Karl Bücher, der bekannte Gelehrte, der viele Jahre dem Re- daktionsstabe der „Frankfurter Zeitung“ angehört hat, sagt über den Beruf des Redakteurs in seinen jetzt erschienenen „Lebenserinnerungen“: „Natürlich will der Beruf gelernt sein und das Wichtigste aus ihm lässt sich überhaupt nicht in bestimmte Regeln

Die verdrehte Welt.

Plauderei von Alfred Mello.

(Nachdruck verboten.)

Nichts in der Welt ist gleich. Kein Blatt am Baume hat die gleiche Form wie eines von den vielen anderen Blättern desselben Baumes. Kein Steinchen ähnelt genau den hunderttausend anderen Steinchen in einer Kies- oder Sandgrube und so wie die Natur keinen Halm auf dem Felde dem anderen gleich geschaffen hat, so gleicht kein menschliches Wesen in seinem Körperbau oder in seinem Charakter vollständig dem anderen.

Genau so verhält es sich mit den Sitten und Ge- bräuchen der Völker.

Was in dem einen Lande als schön gilt, wird in dem anderen für unschön gehalten. Was hier als vornehm betrachtet wird, gilt anderswo als anstössig oder unfein. Nehmen wir z. B. die Sitte des Küssens in den ver- schiedenen Ländern an, wie grundverschieden dieses Zeichen der Liebe und Zärtlichkeit ausgeübt wird. In Europa küsst man sich auf den Mund. Die Eskimos reiben ihre Nasenspitzen aneinander und wollen damit das Gleiche bedeuten. Oder: in Europa trägt die Damen- welt als Schmuck Armspangen und Halsketten. Die afrikanischen Schönen schmücken sich die Fussgelenke mit so vielen Spangen, dass ihnen dadurch das Gehen erschwert wird. Je mehr sie solcher Fußspangen trägt, für um so vornehmeren Standes gilt die schwarze Weiblichkeit. Auch halten es wilde Völkerstämme für schön, die Gesichtszüge durch allerhand grellfarbige

Malereien zu entstellen, während ein wohlgepflegtes und sauberes Gesicht in Europa für jedermann selbstver- ständlich ist.

Der Europäer ist auf seine weisse Hautfarbe stolz; der Afrikaner, der Inder usw. auf seine mehr oder weniger braungefärbte Haut. Der Weisse empfindet zumeist den Geruch eines Negers als unangenehm. Der Japaner und der Chinese erklären wiederum, dass die weisse Rasse einen entsetzlichen Geruch an sich hat.

Während in Deutschland schwarz als die Farbe der Trauer gilt, legt man in anderen Ländern weisse Ge- wänder zum Zeichen der Trauer an. In öffentlichen Lokalen, in Kaffee- und Gasthäusern, im Theater, nimmt der Deutsche stets den Hut ab. In der Pariser Grossen Oper würde das als nicht vornehm gelten. Dort behält jeder Herr bis zum Beginn der Vorstellung den Zylinder- hut auf dem Kopfe.

Die Tanzlustbarkeiten der zivilisierten Völker be- stehen meist in Rundtänzen. Bei den wilden Völker- stämmen kennt man statt des Tanzens nur ein Hüpfen, Springen und Gliederverrenken.

Weisse Fingernägel sind bei uns für eine wohl- gepflegte Hand unerlässlich. Im Orient liebt man rosa- gefärbte Fingernägel.

In Deutschland ist es die Pflicht, dass der Herr die Dame zuerst grüsst. Dagegen ist es in Amerika gerade umgekehrt. Dort grüsst die Dame zuerst, aber natürlich nur denjenigen Herrn, den sie ihres Grusses für würdig erachtet.

Wenn man in Spanien jemanden mit der Hand heran- winkt, so bedeutet das einen Abschiedsgruss, während

man in Tibet statt einer ehrerbietigen Verbeugung vor einem Fremden diesem als Zeichen der Hochachtung und des Grusses so weit als nur möglich seine Zunge zeigt.

Die verdrehtesten Anschauungen zeigen uns die Tischgebräuche der verschiedenen Völker. Wir essen mit Messer und Gabel, der Chinese und der Japaner mit Stäbchen, und der Neger bedient sich beim Essen von Fleischstücken seiner Finger. In China betrachtet man Regenwürmer oder Rattenfleisch als Leckerbissen. Wein zu trinken, erhöht bei uns die Tafelfreuden. In der Türkei ist der Wein den Mohammedanern verboten. Der Orientale kauert sich zu seiner Mahlzeit auf den Fussboden nieder, wie es vielfach auch afrikanische Völker tun, die auch Erde als Leckerbissen geniessen. Wenn man bei uns das Essen beendet hat, so legt man Messer und Gabel über den Teller. Das bedeutet in Spanien, dass man weitere Speisen angeboten wünscht. In Schlesien, bei der Landbevölkerung, wird die aus- geleerte Kaffeetasche umgestülpt, wenn man nicht weiter Kaffee trinken will. Ebenso wie wir nur gebratenes oder gekochtes Fleisch geniessen können, erklärt der Japaner den Genuss roher Fische für besonders wohlschmeckend. Ein bequemes Bett ist dem Europäer zur Nachtruhe unentbehrlich. Der Japaner schläft aber genau so vor- trefflich auf einer auf dem Fussboden liegenden Matte und benutzt als Kopfkissen einen viereckigen Holzbock.

Der Volksmund sagt: „Andere Länder — andere Sitten“. Und so kann ein jeder nicht verstehen, wie man diese seiner Meinung nach verdrehten Angewohn- heiten beibehalten kann.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Kurauto-Ausflug nach Kloster Eberbach. Ab 10 Uhr vorm., Rückkehr 12.30 Uhr.
Kurauto-Ausflug zum Feldberg. Ab 2 Uhr nachm., Rückkehr vor 8 Uhr.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 499. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von dem

Residenz-Theater-Orchester

verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung:

Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zur Oper „Semiramis“ Rossini
2. La Serenade Espagnol Métra
3. Walzer, Lave Land Holzmann
4. Ouverture zur Oper „Des Wanders Ziel“ Suppé
5. Aus dem Zigeunerleben, Charakterbild Kölling
6. Fantasie aus der Oper „La Traviata“ Verdi
7. Von der Pusta, Marsch Reh

abends 8 Uhr im grossen Saale:

VORTRAG

des Herrn Sanitätsrats Dr. med. H. Fulda
Frankfurt a. M.

Suggestion u. Hypnotismus mit Experimenten.

Eintrittspreise: Logensitz und Mittelgalerie 1.—2. Reihe: 7 Mk., 1. Parkett 1.—10. Reihe: 6 Mk., 1. Parkett 11.—24. Reihe und Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe: 5 Mk., Ranggalerie 4 Mk., 11. Parkett und Ranggalerie Rücktritt: 3 Mk.
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Jeder Fremde liest das „Badblatt“.

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE

J. HERTZ

— LANGGASSE 20 —

MANTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Sämtliche Artikel zur
Gesundheits- und Krankenpflege
Verbandstoffe. — Krankenmöbel.



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Beachten Sie die Ausstellung in meinen 12 Schaufenstern.

Institut für Schönheitspflege

Entfernung von Gesichtsfalten, Mitessern, Sommersprossen u. s. w.
Rot- und Blaulichtbestrahlungen. Behandlung von Haarkrankheiten.

On parle français.

700d

English spoken.

Gesichts- und Kopf-Massage
Hand- (Manicure) und
Fusspflege (Pedicure).

Kästner-Jacobi

Taunusstr. 4 u. Wilhelmstr. 56 Tel. 5959

Feine **Maßschneiderei**
Prima **Stoffe** am Lager
:: Aug. Humbrock ::
Webergasse 14 Tel. 841

Jeune
institutrice allemande,
parl. anglais, donne leçons
d'allemand. Ecrite au
bureau du Badblatt sous
No. 755.

Dactylo allemande
connaissant bien le français et
l'anglais cherche place comme
interprète ou correspondant.
Offres sous 769 au bureau du
Badblatt.

Tel. 3078 **Wilhelm Kilb jr.** Tel. 3078
Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau.
Spezialität Beton-Hohlbau.
Seit 1910 bei Staatsbauten erprobt.
Kostenanschläge, Zeichnungen sowie Refz. zu Diensten.
Reparaturen aller Art.

fassen. Wie weit man auch darin gehen mag, immer wird ein namhafter Rest bleiben, bei dem das eigene Ermessen und gewisse Gefühlsmomente entscheiden müssen, die in der Hast des Arbeitens selten klar zum Bewusstsein kommen. Diese «diskretionäre» Stellung der Berufstätigkeit setzt voraus, dass sie vollkommen nur von geistig und sittlich hochstehenden Personen ausgeübt werden kann, sie muss aber da zum Fluche werden, wo solche Erfordernisse fehlen.»

Die grösste Bühne Berlins, eine Bühne, die vorläufig ihresgleichen nicht hat in Deutschland, das grosse Schauspielhaus Max Reinhardt's, wird in wenigen Wochen eröffnet. In dieser Bühne stellt sich der umgewandelte Zirkus Schumann den Berlinern dar. Freilich ist die Verwandlung ziemlich gründlich. Eine riesige rot angestrichene Masse, die an ihrer Aussenseite keinerlei Schmuck, keine Ornamente trägt, so bietet sich das neue Theater von aussen. Die Form des alten Zirkus ist im Innern so ziemlich beibehalten, nur ergeben sich ganz andere Blicke in die Weite und Höhe. Im Hintergrunde erhebt sich die grosse Bühne, die mehr als dreissig Meter breit ist, sie setzt sich als eine Art

Orchestra fort, die sich in der Form eines länglichen Halbrunds in den Zuschauerraum hineinzieht. Dies antike Element der Orchestra verstärkt den Eindruck, den man von dem ganzen Schauspielhaus überhaupt empfängt: es ist das einzige Bühnenhaus, welches die Grössenverhältnisse der antiken Volkstheater wenigstens annähernd wiedergibt. Viertausend Zuschauer können in diesem Hause Platz nehmen. Die Spieler können von verschiedenen Seiten, auch unter den Logen her, auf dieser gewaltigen Szene zusammenströmen, die für Dramen mit Massenpersonal wie gemacht ist. Nur das eine muss man sich klarmachen, die Schauspieler, die hier sprechen, müssen sich gewaltig anstrengen, und auch dann wird man der Akustik nicht völlig sicher sein. Höchst wirkungsvoll ist der Abschluss des Zuschauerraums nach oben, die gefährlich grosse Kuppel ist mit einer Art Tropsteinbildung ausgekleidet, die einen warmen, lebendigen Ton hat und stimmungsvoll wirkt. Dadurch wird die Stimme gut abgefangen und der Blick verliert sich nach oben nicht ins Ode und Mechanische. Kleine Nachrichten. Carl Clewing hat sich zum Heldentenor ausgebildet und wird in nächster Saison an einer ersten Bühne wirken.

Neues vom Tage.

112. Die Verfolgung des Kaisers. Im englischen Unterhause richtete der Abgeordnete Fox an Minister Bonar Law die Frage, ob er wisse, dass im Lande die Stimmung gegen das Gerichtsverfahren gegen den vor-maligen deutschen Kaiser wachse und dass man ihn lieber der Bestrafung durch sein eigenes Gewissen und der Verachtung der Welt überlassen wolle, und ob Bonar Law diese Frage dem Unterhause zur Abstimmung unterbreiten wolle, bevor diese Bestimmung des Friedensvertrages durchgeführt werde. Bonar Law erwiderte: Ich bin mir dessen nicht bewusst, dass der erste Teil der Frage genau die Stimmung im Lande wiedergibt. Die Regierung sieht nicht ein, weshalb Bestimmungen des Friedensvertrages, die von ihr gebilligt wurden, nicht zur Ausführung gebracht werden sollen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Konzert des Cäcilien-Vereins.

Im ersten Konzert des «Cäcilien-Vereins» am Montag kam »Das Paradies und die Peri« von Schumann zur Aufführung. Keine andere Vokalkomposition des Komponisten spiegelt treuer, sinnfälliger und erschöpfender das eigenste Wesen des Autors und zugleich den innersten Stimmungsgehalt unserer ganzen modernen Tonromantik wieder. Sie wendet sich an einen Sinn, der die Fähigkeit hat, auf die feinen und zarten Einzelheiten einzugehen und sich daraus den Gesamteindruck selbst zu bilden. Wenn dem Schumannschen Werk trotz seines genialen Wurfes die letzte und erlösende Wirkung versagt bleibt, so liegt das wohl in erster Linie an dem durch den Text bedingten gleichmässig festgehaltenen sentimental Grundton, zum Teil wohl auch an dem Mangel an strafferer formeller Gliederung und Geschlossenheit. Doch der Wert eines Werkes liegt nicht in seiner

Fehlerlosigkeit, sondern in der Menge und Grösse seiner Schönheiten. Wieviel Inniges und Sinniges, mit dem wärmsten Herzblut der Empfindung Getränktes enthält nicht die Partitur. Geniale Bilder nehmen durch ihre Farbenpracht, durch die anmutigste Klein- und Feinmalerei gefangen. Das Leben und Weben der Nilgeister, die Schilderung der Pest, das Quartett, die Sterbeszene der Liebenden, der Schlussgesang sind von Meisterhand entworfen. Als musikalische Perlen sind ferner zu nennen die rührenden Klagen der Peri: »Wie glücklich sie wandeln« und »Wo find ich sie?«, das farben- und gestaltenreiche indische Landschaftsbild, der liebliche Frauenchor: »Schmücket die Stufen«. — Die Aufführung selbst war vorzüglich. Der Chor entzückte durch weich und warm quellende, durch keine Intonationsschwankung getrübbte, reich schattierte Tonfülle und rhythmische Genauigkeit bei allen Einsätzen. Der bewegte Chor »Weh, weh, er fehlte das Ziel« wurde mit ausserordent-

licher Sicherheit gebracht. Stimmungsvoll und poetisch erklang das Schlummerlied »Schlaf nun und ruhe in Träumen voll Duft«, wuchtig und voll markiger Kraft der Schlusschor »Freud', ewige Freude«. Die Peri sang Prl. Henny Wolf aus Bonn. Mit ihrem reizvollen Sopran und reicher musikalischer Gestaltungskraft wusste sie ihre in Seufzern und Tränen schwebende Partie restlos zu erschöpfen. Auch die andern Solisten — Frau Dröhl-Pfaff (Düsseldorf) und die Herren Kohmann und Rehfuß aus Frankfurt — trugen nach Kräften zum Gelingen des Ganzen bei. Das Kur-Orchester bewährte in der Begleitung seine oft gerühmte Zuverlässigkeit. Herr Musikdirektor Schuricht als begeisterter und begeisternder Leiter wusste alle Schönheiten des Werkes in eindringlichster Weise zur Geltung zu bringen. Die Zuhörer liessen es an Beifall nicht fehlen. fz.

W. Krista
Geschä

Einlass 7.
Vom

Sen

E

Der be

Else

Prologiert! V

Else S

Vertrag

Franz

Zauberkrönte

Vikto

Conferencier

Cil

Toni Flus

Künstlerkap

Tischveraushe

726

= Stäc

Kaiser

Thermal- und

stoffbäder, H

Wärmebehand

elektrische W

und Sandbad

Wiesbadener

atherischen O

Badhaus

The

Haup

Vik

BA

Weinklause

Kristall-Palast Schwalbacher Str. 51
:: Telefon 829 ::

Geschäftsleitung: Direktor Arno Blum

Künstlerische Leitung:

Kapellmeister Toni Fluss.

Einlass 7,30 Uhr Eintritt 4.00 Mk.

Vom 1. bis 15. November:

Spielplan

Sensations-Gastspiele

Engelbert Milde

Der bekannte Vortragskünstler am Flügel.

Else Tucher

Präpariert! Vortragskünstlerin

Else Schönefeld

Vortragskünstlerin

Marga Melzer

In ihren Kunsttänzen

Erna Wissotzky

Tanzkünstlerin

Franz Hugos ? Vettori ?

Zauberkünstler u. Gedächtnisler

Stimmphänomen

Viktor Burg

Conferencier u. Vortragskünstler

Jules Schönefeld

Bassist

Cilli und Edy Dews

Das moderne Tänzerpaar.

Toni Fluss Maxim Ross (Willy Brühl)

Künstlerkapelle Hof-Opernsänger Cello-Virtuose

Tischverausbestellungen während des Tages: Telefon 829

726

= Städtische Badhäuser =

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Süßwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

WINTERGARTEN

Schwalbacher Strasse 8 WIESBADEN Ecke Rheinstrasse

Grösstes und vornehmstes
Konzert- und Ballhaus

□ □ □

Heute Mittwoch, den 5. Nov., abends 8 Uhr

Grosse Tanzréunion

Erstklassiges Ballorchester
unter Leitung des Kapellmeisters
Casella.

482

Pension Haus Riviera

Bierstadter Strasse 7

für Kurgäste und Dauermieter.

Gut geheizte Zimmer mit oder ohne vorzüglicher Verpflegung.

Eden-Diele

elegante Räume

Taunusstrasse 27.

Täglich

Künstlerkonzert.

Erstklassige Getränke.

Schreibmaschinen-Müller
Wiesbaden, Bertramstr. 20.
Tel 4851.

Galerie Schneider, Frankfurt a. M.

Rossmarkt 23 Rossmarkt 23

Meisterwerke moderner Kunst

spez.

Jacob Jordaens

Gemälde junger zukunftsreicher Künstler.

GRAPHIK insbesondere von Hans Thoma und seltene Bochie-Radierungen.

Ankauf.

Verkauf.

757

Gemälde

älterer Meister

Hans Schippers

Wiesbaden Frankfurter Str. 16

Tel. 128

Ankauf — Verkauf

762

Hch. Reichard

18 Taunusstr. Kunsthandlung Taunusstr. 18

Grosse Auswahl in

Photographie-Rahmen

und apart gerahmten

= Kunstblättern =

764

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Grabschriften und
plastische Ausführung: Wiesbaden Nicolaistraße 3.
Telefon 404

Fesche Damenbekleidung

Maßanfertigung • Modernisieren

Atelier Cläre Grautegein

Herrnühlgasse 3 • Fernruf 2756

ORIENT-TEPPICHE

Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden

Wilhelmstrasse 12

MAINZ.

KONSTANTINOPEL.

SMYRNA.

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krüger, Hoflieferant und Hoftraiteur.

Grosse gedeckte Veranda.

Angenehme Sitzplätze mit schöner

Aussicht auf Verkehr und Stadt

Erstkl. Küche.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.

Beste Weine erster Firmen.

Viktoria-Hotel

Terrassen-Restaurant

Wilhelmstrasse 1

Die heißen Bäder sind von morgens 7 Uhr bis abends 6 Uhr geöffnet.

BADHAUS

Schöne geräumige Zimmer

Vorzügliche Küche :: Gute Weine

BANQUE NATIONALE DE CREDIT

KAPITAL 200000000 FRANKEN.

GENERAL-DIREKTION: PARIS, 16 Bd. DES ITALIENS.

FILIALEN IN:

WIESBADEN

WILHELMSTRASSE 8, FERNSPR. 6113.

MAINZ

BAHNHOFSTRASSE 5.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse • Telefon Nr. 854

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mäßigen Preisen zu führen.

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung

Taunus-Weinstube und Bar

Telefon 5978 Wiesbaden Rheinstr. 19
täglich Künstlerkonzert.

Treffpunkt der vornehmen Welt.

Walhalla

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte
Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.

Wein-Klause • Wein-Diele

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

English Buffet

Weinrestaurant und Bar
23 Webergasse 23

Spezialität:
Strassburger Gänseleberpastete
sowie reichhaltige Auswahl v. Delikatessen
Ausschank prima Weine
Liqueurs und Cocktails
(five o'clock tea)

Täglich Künstler-Konzerte

Pelzwaren

Langjährige Tätigkeit b. d. Fa. J. Bacharach
ermöglicht es mir, den vorzüglichsten An-
sprüchen gerecht zu werden.

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
in reichhaltiger Auswahl.
Fertigung, Umarbeitungen,
Reparaturen
in eigenem Atelier unter
fachmännischer Leitung

Pelz- u. Lederwaren
Gr. Burgstr. 9, Tel. 6534

H. Betz



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges
Spiegelgasse 3-5 Tel. 6267
Vorzügliche Weine Exquisite Küche

ausgeführt von Mitgliedern der
Kapelle Freudenberg.



Ratskeller-Restaurant

gegenüber dem Schloss. • Fernruf 6313 u. 1111.

Wein- und Bier-Restaurant 1. Ranges.
Spezial-Ausschank Pschorr München.

Grosser Mittagstisch von 12-3 Uhr
Dejeuners, Dinners u. Soupers à 4.00 u. 7.50 Mk.
Hummer-Majonaise, Schwedische Vorgerichte, Reichhaltige Abendkarte.

Tel. 6234 Dr. Wolff Wilhelmstr. 4, 2. St.
Facharzt für Haut- u. Blasenkrankheiten.
On parle français. English spoken. Si parla italiano.

Man fordere
in Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das
„Wiesbadener Badeblatt“

Monopol - Lichtspiele

Erst-Aufführung!
Hallo ... hier Higgs
... wer dort?
das neueste Abenteuer des
berühmten Detektiv i. 4 Akte
Bis früh um fünf.
... kleine Maus ...
entzückendes Lustspiel mit
Petri Peukert
Paul Müller

Wochenprogramm der Kurverwaltung

vom 5. bis 9. November 1919.

Mittwoch, den 5. November.

4-5 1/2 Uhr: Abonnementskonzert, ausgeführt von dem
verstärkten Residenz-Theater-Orchester.
Abends 8 Uhr im grossen Saale: Vortrag des Herrn
Sanitätsrats Dr. med. H. Fulda, Frankfurt a. M.:
Suggestion und Hypnotismus mit Experimenten.
Eintrittspreise: 7, 6, 5, 4, 3 Mark.

Donnerstag, den 6. November.

4-5 1/2 und 8-9 1/2 Uhr: Abonnementskonzert des Kur-
orchesters.

Freitag, den 7. November.

4-5 1/2 Uhr: Abonnementskonzert, ausgeführt von dem
verstärkten Residenz-Theater-Orchester.
Abends 6 1/2 Uhr im grossen Saale: III. Zyklus-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht. Solistin: Frau
Frieda Kwast-Hodapp, Kammervirtuosin (Klavier).
Orchester: Städtisches Kurorchester. Vortrags-
folge: 1. Johannes Brahms: Konzert in D-moll für
Klavier und Orchester. 2. Max Reger: Serenade in
G-dur (zum ersten Male in diesen Konzerten). Aus-
abonniert bis auf Ranggalerie Rücksitz: 3.30 Mark.

Samstag, den 8. November.

4-5 1/2 und 8-9 1/2 Uhr: Abonnementskonzert des Kur-
orchesters.

Sonntag, den 9. November.

4-5 1/2 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Sym-
phonie-Konzert. Leitung: Herr Carl Schuricht.
Solist: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf (Violine).
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.

Nach d. n. A.
Ach, Hr. Kfm., L.
Arnold, Hr. Gymn.

Badsch, Hr. Rent.
Bogund, Hr. Adm.
Bauer, Hr. Admin.
Becker, Hr. Kfm.
Becker, Hr. Kfm.
Burr, Frh., Paris.
Berkowitz, Hr.
Bick, Hr.
Bil, Fr., Niederw.
Blagrad, Hr., Paris.
Bischof, Hr. Kfm.
Blank, Hr. Chemik.
Blum, Hr. Kfm.
Böhmer, Frh., Fro.
Bock, Hr. Fabr.
Bollag, Hr. Kfm.
Bollone, Hr. Kfm.
Bonhommet, Hr.
von Bonin, Frh.
Boudard, Hr. m.
Bopp, Hr. Kfm.
Bosse, Hr. Kapit.
von Brancioni, Hr.
Brachmann, Hr.
Breitwieser, Hr.
Beibzbank, Hr. G.
de Barbure de V.
Bueckhl, Fr. Gel.
Cahn, Hr. Kfm.
Oauwe, Hr. m. F.
van Calster, Hr.,
v. Chosse, Hr. K.
Claude, Hr. Dr.
Coffman, Hr. Ing.
Danne, Hr., Lille.
Daniel, Hr., Lille.
Datcharry, Hr. A.
Defrance, Hr. Ind.
Dehauer, Hr. Kfm.
Derlien, Hr. Kfm.
Dersch, Hr. Lehr.
Desponus, Fr., La.
Dill, Hr. Dr., Dill.
Dressen, Fr., Ron.
Dreisch, Hr. Kfm.
Düllens, Fr. m. T.
Schagaray, Hr. K.
Mekhardt, Hr. m.
Kobert, Hr. Dr. m.
Rumert, Hr., Ca.
Erbeloh, Hr. Kfm.
Palk, Hr. Kfm., E.
Plesch, Hr. Rech.

Kinephon-Theater

Moderne Lichtspiele. Tel. 140.
Taunusstr. 1 nahe Kochbrunnen
Erst-Aufführung
Fern Andra
in
Gebannt und erlöst
die Geschichte einer verirrten
Menschenseele. Drama in 5
Akten und 1 Vorspiel.
Eine Fahrt auf der
malerisch Mittenwaldbahn
Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Friedlaender, Hr.
Friedmann, Hr. K.
Frübe, Hr. Kfm.
Fuchs, Hr. Oberl.
Füllhart, Hr., Pa.
Gallus, Hr. Ing.
Gallus, B., Hr.
Gaulke, Hr. Kfm.
Gerber, Hr. Fabr.
Giesler, Hr. Kfm.
Giles, Hr., Paris.
Giesler, Fr., Weis.
Glasner, Hr. Dr. m.
v. Gloeden, Hr.
Gordon, Hr. Kfm.
Hannes, Hr. Kfm.
Hartung, Hr. Ober.
Hecker, Hr. Kfm.
Heiddeck, Fr. Pro.
Heilhecker, Hr., L.
Heinze, Hr. Kfm.
Herberger, Hr. D.
Hermann, Fr. m.
Herquet, Hr. Dir.
Hertmann, Hr. F.
Hiller, Hr. Hotel.
Höfer, Fr., Saarb.
Horazek, Fr.
Horenzyk, Hr. K.
Jung, Fr., Hille.
Jacobs, Hr., Sch.
Jaceau, Hr. m. F.
Johán, Hr., Paris.
Jordan, Fr. Rent.
Jordan, Hr. Hpt.
Jocke, Hr. Kfm.
Josse, Fr., Polen.
Kable, Hr. Sanitt.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 1. November 1919.

Ach, Hr. Kfm., Lyon
Arnold, Hr. Gymnasiallehrer, Kirchheimbolanden
Badach, Hr. Rent., Zweibrücken
Baguand, Hr. Administrateur, Paris
Bauer, Hr. Administrateur, Paris
Becker, Hr. Kfm., St. Ingbert
Becker, Hr. Kfm. m. Fr., Solingen
Berr, Fr., Paris
Berkowitz, Hr. Kfm., Hamburg
Bick, Hr.
Bil, Fr., Niederweisel
Bilgrad, Hr., Paris
Bischhof, Hr. Kfm., Saarbrücken
Blank, Hr. Chemiker Dr., Hochheim
Blum, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Böhm, Hr. Kfm., Frankfurt
Bock, Hr. Fabr.
Bollag, Hr. Kfm., Paris
Bollone, Hr. Kfm., Saarbrücken
Bonhomme, Hr. m. Fr., Paris
von Bonin, Fr.
Boudard, Hr. m. Sohn, St. Etienne
Bopp, Hr. Kfm., Wambach
Bosch, Hr. Kapitän m. Fam.
von Brancioni, Hr. Major a. D.
Brachmann, Hr., Essen
Breitwieser, Hr. Fabr., Grünstadt
Beitzbank, Hr. Grosskfm., Köln
de Burbure de Weitenbeck, Hr., Brüssel
Busch, Hr., Gelsenkirchen
Oahn, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Oauwe, Hr. m. Fr., Brüssel
van Calster, Hr., Brüssel
v. Chosse, Hr. Kfm.
Claude, Hr. Dr. med., Paris
Coffmann, Hr. Ing., Paris
Came, Hr., Lille
Daniel, Hr., Lille
Datcharry, Hr. Advokat, Paris
Defrance, Hr. Industrieller, Paris
Dehouer, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen
Derlien, Hr. Kfm., Stuttgart
Dersch, Hr. Lehrer, Dillenburg
Despons, Fr., Landau
Dill, Hr. Dr., Dillenburg
Dreesen, Fr., Rom
Dreisch, Hr. Kfm., Sulzbach
Düllens, Fr. m. Tochter, Rhöndorf
Duhagay, Hr. Kfm., Paris
Dokhardt, Hr. m. Fr., Baden-Baden
Ebert, Hr. Dr. med., München
Emmert, Hr., Carlsberg
Erbeich, Hr. Kfm., Johannisberg
Falk, Hr. Kfm., Ehrenbreitstein
Fesch, Hr. Rechtsanwalt Dr. iur. m. Fr., Frankfurt

Friedlaender, Hr. Rent. m. Fr., Brüssel
Friedmann, Hr., Paris
Friedmann, Hr. Kfm., Frankfurt
Fröbe, Hr. Kfm., Köln
Fuchs, Hr. Oberlehrer Dr. phil., Neumünster, Wielandstr. 19
Füllhart, Hr., Paris
Gallach, Hr. Ing., Köln
Gallach, Hr. Kfm., Köln
Ganike, Hr. Kfm., Frankfurt
Gerber, Hr. Fabr., Krefeld
Giebler, Hr. Kfm., Strassburg
Giles, Hr., Paris
Gieseler, Fr., Weidenau
Glas, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
Gloeden, Hr., Düsseldorf
Gordon, Hr. Kfm., Saargemünd
Hannes, Hr. Kfm., Charlottenburg
Hartung, Hr. Oberlehrer,
Hecker, Hr. Kfm.,
Heidreich, Fr. Prof., Koblenz
Heilhecker, Hr., Esch
Heinze, Hr. Kfm., Weimar
Herberger, Hr. Dr., München
Hermann, Fr. m. Tochter, Freiburg
Herquet, Hr. Direktor, Lüttich
Hertmann, Hr. Fabr., Mayen
Hiller, Hr. Hotelier, Pohl
Hofer, Fr., Saarbrücken
Horacek, Fr.
Horenizky, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Jung, Fr., Hiltchenbach
Jacobs, Hr., Schweppenberg
Jadeau, Hr. m. Fam., Paris
Johin, Hr., Paris
Jordan, Fr. Rent., Homburg v. d. H.
Jordann, Hr. Hptm. m. Fam.
Jocke, Hr. Kfm. m. Tochter, Leipzig
Joep, Hr., Polen
Kable, Hr. Sanitätsrat Dr. med. m. Fr., Bad Münster a. St.

Kahn, Schüler, Frankfurt
Keller, Hr. Kfm.,
Kirstein, Hr., Frankfurt
Klammann, Hr., Königstein
Klein, Hr.,
Küngelhöfer, Hr., Biebrich
Klotz, Hr., Paris
Klüber, Fr., Berg-Gladbach
Köbel, Fr., Singhofen
Knott, Hr. Kfm. m. Fr.,
Korb, Hr. Kfm.,
Kotthaus, Hr., Elberfeld
Krebs, Fr., Rheinfeld
Kroneberger, Fr., Schwalbach
Krose, Fr., Bingen
Kutschke, Fr. Rent., Maar
Laba, Fr., Lg.-Schwalbach
Lamberts, Fr., M.-Gladbach
Lambert-Henrici, Fr., Mainz
Lach, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Leitz, Fr., Bonn
Lénsson, Hr. m. Fr., Antwerpen
Lippe, Hr. Bankier, Berlin
Littauer, Hr. Kfm. m. Fr., Niederbreisig
Loebel, Hr., Paris
Loomann, Hr. Kfm., Haag
Loewenstein, Fr. Dr. m. Sohn, Frankfurt
Löff, Hr., München
Mangniere, Hr. Kfm., Paris
Marie, Hr. Architekt m. Fr., Paris
Marx, Fr., Eppstein
Marx, Hr. Kfm., Strassburg
Maschong, Hr. Hotelier m. Fr., Bad Ems
May, Hr. Kfm., Wöllstein
Mayer, Hr. Kfm., Kreuznach
Mayer, Hr. Kfm., Nancy
Menges, Hr. m. Fr., St. Goarshausen

Meuthen, Hr. Direktor, Godesberg
Meyer, Fr., Mülhausen
Moebius, Hr. Bankier m. Fam., Weinheim
Möbus, Fr.,
de Mondant, Hr.,
Mülberger, Hr. Kfm., Speyer
Müller, Fr.,
Müller, Fr., Ebernburg
Neuerburg, Hr. Kfm., Bonn
Neuhof, Hr. Kfm., Werdorf
Neumann, Hr. Kfm.,
Nojatzki, Hr. m. Fr., Saarbrücken
Novotny, Hr., Prag
Oettinger, Hr. Rent., Kolbing
Ott, Fr., Saarbrücken
Ott, Hr. Gutsbes. m. Fr., Saarbrücken
Pfeffer, Hr. Obersteuerr. z. D. m. Fr., Torgau

Freiherr von Porsche m. Fr., Koblenz
Priwin, Fr., Posen
Prym, Kind, Stolberg
Racke, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Reifferscheidt, Fr., Köln
Reusch, Hr., Braubach
Richter, Hr. Kfm. m. Fr., Tagermünde
Rosenberg, Hr. Kfm., Frankfurt
Russel, Hr. Kfm., Venlo
Said, Hr., Rambach
Schäfer, Fr., Worms
Schneider, Fr., München
Scherer, Hr. Dr., Stuttgart
Scherer, Fr., Frankfurt
Schloss, Hr. Kfm., Köln
von Schlutterbach, Hr. General,
Schmidt, Hr. Kfm., Karlsruhe
Schneider, Hr. Dipl.-Ing., Köln
Schneider, Hr. Kfm., Bonn
Schwarz, Hr. Kfm., Madrid
Schwarz, Hr. m. Fr., Kaiserslautern
Schweitzer, Hr. Kfm., Frankfurt
Schwob, Hr. m. Fr., Paris
Seib, Hr. Kfm., Offenbach
Simon, Hr. Kfm., Saarbrücken
Söldau-Schmittau, Fr. Prof.,
Sondkenner, Fr., Pforzheim
Stähler, Hr. Prof., Köln
Stauder, Hr., Biebrich
Stern, Hr., Paris
Stern, Hr. Kfm., Berlin
Strauss, Hr. Kfm., Luzern
Süsse, Fr., Frankenthal
Thal, Hr. Kfm. m. Fam., Riga
Thibault, Fr., Paris
Thibault, Fr., Paris
Tomathios, Hr., Landau
de Toequerille, Hr., Paris
Trager, Hr. m. Fr., Koblenz
Travers, Hr. Kfm., Lorch
Vollmer, Fr., Oberhausen
Wahl, Hr. Kfm., Frankfurt
Weil, Hr. Dr. med., Kiedrich
Weilhammer, Hr. Kfm., Hagen
Weiler, Fr., Saarbrücken
Wick, Hr., St. Thomas
Winkel, Hr. Kfm., Stuttgart
Winkler, Fr.,
Winkelstein, Hr. Kfm., Erbenheim
Wittmanns, Hr. Lehrer m. Fr., Höchst
Wolff, Hr. Baurat, Kassel
Zintgraf, Hr. Kfm.,
v. Zinschke, Hr. Kfm., Hellerau

Nach den Anmeldungen vom 3. November 1919.

Abenheimer, Hr., Paris
Adeseck, Hr., Bingerbrück
Alengren, Fr., München
Allgayer, Hr., Koblenz
Alsch, Fr., Strassburg
André, Hr.,
Angermayer, Hr., Los Angeles
Anroux, Hr.,
Arndt, Hr. Ing., Barmen
Anseher, Hr. Kfm., Paris
Assmann, Fr., Köln
Aubert, Hr. Ing., Longwy
Avozy, Hr., Paris
Azema, Hr.,
Bächle, Hr. m. Fam., Neustadt (Haardt),
Barros, Hr. Kapitän, Mainz
Barany, Hr. m. Fr., Neu York
Barth, Hr., Saarbrücken
Bastiti, Hr., Reggio
Battagay, Hr., Mülhausen
Bauer, Hr. Kfm., Frankfurt
Baur, Hr. Reg.-Baumeister m. Fr., Berlin
Baudin, Hr. m. Fr., Paris
Bellotto, Hr. Industrieller, Paris
von Below, Hr. Generalleutn. z. D. m. Fr., Berlin

Kaiserhof
Nassauer Hof
Rosa
Zur Sonne
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Prinz Heinrich
Kölnischer Hof
Europäischer Hof
Prinz Nikolaus
Nassauer Hof
Bellevue
Quisisana
Quisisana
Dotzheimer Strasse 37
Kaiserhof
Vier Jahreszeiten
Kapellenstrasse 55
Nassauer Hof
Grüner Wald
Zur Stadt Biebrich
Palast-Hotel
Rosa
Vier Jahreszeiten
Zur Sonne
Hotel Vogel
Schwalbacher Str. 10
Europäischer Hof
Augenheilstalt
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Central-Hotel
Zum neuen Adler
Hotel Vogel
Hotel Epple
Prinz Heinrich
Grüner Wald
Nassauer Hof
Kölnischer Hof
Reichspost
Abeggstrasse 9
Goldenes Ross
Prinz Nikolaus
Pfälzer Hof
Palast-Hotel
Europäischer Hof
Rosa
Grüner Wald
Villa Frank
Seerobenstrasse 15
Seerobenstrasse 15
Grüner Wald
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Zum neuen Adler
Sanatorium Dietenmühle
Westfälischer Hof
Grüner Wald
Prinz Nikolaus
Schwarzer Bock
Goldenes Ross
Grüner Wald
Zum Posthorn
Central-Hotel
Nonnenhof
Wiesbadener Hof
Hotel Vogel

Palast-Hotel
Europäischer Hof
Reichspost
Biemers Hotel Regina
Bellevue
Vier Jahreszeiten
Villa André
Goldenes Ross
Grüner Wald
Hessischer Hof
Hotel Oranien
Hotel Adler Badhaus
Nassauer Hof
Goldene Kette
Europäischer Hof
Bellevue
Villa Germania
Kaiserhof
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Hotel Happel
Schwarzer Bock
Palast-Hotel
Rosa
Vier Jahreszeiten
Nassauer Hof
Hessischer Hof
Nerostrasse 3
Zur Sonne
Yorkstrasse 33
Christl. Hospiz II
Palast-Hotel
Drudenstrasse 7
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Gasthof Krug
Gasthof Krug
Grüner Wald
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Grüner Wald
Zum neuen Adler
Schwarzer Bock
Hessischer Hof
Nassauer Hof
Quisisana
Quisisana
Europäischer Hof
Metropole u. Monopoli
Nassauer Hof
Metropole u. Monopoli
Westfälischer Hof
Goldenes Ross
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Prinz Nikolaus
Gasthof Krug
Wiesbadener Hof
Grüner Wald

Diederich, Hr., Oberkassel
Dittrech, Hr. m. Fr., Neukölln
Dragne, Hr. Kfm., Paris
Dreifuss, Hr. Kfm., Gernsbach
Driebeck, Hr. m. Fam., Rotterdam
Druschel, Hr.,
Dupin, Hr. Leutn., Mainz
Durand, Hr. Kfm., Aachen
Eckardt, Hr., Köln
Eckhardt, Fr. m. Tochter, Friedrichsroda
Ehlers, Fr., Hamburg
Eilers, Fr.,
Eisenbarth, Fr.,
Ellingen, Hr., Koblenz
Ellenbein, Fr., Trier
Enderich, Hr., Kettenschwalbach
Engelmann, Hr. Fabrikbes., Neustadt
Engelmann, Fr., Neustadt
Erpelt, Hr. Kfm., Köln
Erpelt, Fr. Rent., Köln
Faust, Fr., Siegburg
Feder, Hr. Rent. m. Fr.,
Feit, Fr., Koblenz
Feldmann, Hr., Paris
Fingola, Hr. Kfm., London
Fiscus, Hr. Kfm., Neustadt (Haardt)
Flügge, Fr. m. Sohn, Harburg
Foresion, Hr., Saarbrücken
Forger, Hr., Bad Nauheim
Frankl, Fr. Rent.,
Franz, Hr., Frankfurt
Franz, L. Hr., Frankfurt
Freitag, Fr., Burg
Freude, Fr., Nürnberg
Fries, Hr. Fabr., Landau
Fuchs, Fr., Köln
Fuhr, Fr., Mainz
Furtner, Hr. Rent., Würzburg
Garnier, Hr. Ing., Paris
Gartner, Hr., Labeck
Gaseh, Hr., Frankfurt
Geil, Hr. Kfm., Bechtheim
Gerth, Fr., Friedrichsroda
Glockner, Hr. Ing., Dresden
Goetsch, Fr. Major, Charlottenburg, Dotzheimer Strasse 64
Götz, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Gräter, Hr., Mainz
Granyen, Hr., Strassburg
Graubner, Hr. Kfm., Koblenz
Grebert, Hr., Biebrich
Grinnell, Fr., Paris
Griese, Fr. m. Kind,
Grosch, Fr. Dr. med., Offenbach
Grün, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Grünwald, Hr. Kfm., Düsseldorf
Gruyer, Hr., Saarbrücken
Guenot, Hr. Kfm.,
Gutmann, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt, Metropole u. Monopoli
Haas, Hr., Paris
Hammes, Hr. Kfm., Mannheim
Hartmann, Hr. Rent. m. Fam., Hamburg
Hartmann, Hr., Searlouis
Hartmann, Hr. Schauspieler m. Fr., Frankfurt, Grüner Wald
Heck, Hr.,
Hendrick, Hr. Kfm., Frankfurt
Henke, Hr. Kfm., Mannheim
Henkel, Hr. Kfm., Danzig
Herrmann, Hr. Kfm. m. Fr., Rüdelsheim
Herbert, Hr. Fabr. m. Fr., Frankfurt
Herdt, Hr. m. Fr., Ratingen
Herzog, Hr., Neu York
Heymann, Hr. Assessor Dr., Berlin
Heymann, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Hirschland, Hr. Kfm., Hamburg
Hoffmeister, Fr., Koblenz
Hoffmann, Hr. Kfm.,
Immerheiser, Fr., Kreuznach
Jaeger, Hr. Kommerzienrat, Hamburg
Jaquin, Hr. Offizier,
de Jaesselin, Hr., Paris
Jansen, Hr., Uerdingen
Joseph, Hr. Kfm., Frankfurt
Jung, Hr. m. Fr.,
Kaiserling, Fr. Sprachlehrerin, Conz
Kanner, Fr., Charlottenburg
Kaaskel, Fr., Berlin
Kaumann, Fr., Mainz
Kauter, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Limburg

Kenecker, Hr. m. Fr., Aachen
Kiehn, Hr. Pfarrer m. Fr., Neunkirchen
von Kilian, Fr., Soden
Kimich, Hr., Deidesheim
Kleber, Hr., Kierweiler
Knecht, Fr., Frankfurt
Knieriemien, Fr., Morlautern
Knoll, Hr., Worms
Kölle, Fr., Mainz
Kölle, Fr., Mainz
König, Hr., Frankfurt
Koch, Hr. Kfm., Stuttgart
Kolb, Hr. Weingutsbes. m. Fr., Langenlonsheim, Hotel Vogel
Kraemer, Hr., Strassburg
Krause, Fr., Strassburg
Kreuzer, Fr., Köln-Mülheim
Krpalok, Hr., Prag
Krockenberger, Fr., Ellhofen
v. Krosigk, Fr.,
Kunsechert, Fr., München

Hotel Adler Badhaus
Europäischer Hof
Kaiserbad
Reichspost
Nassauer Hof
Hartingstrasse 8
Grüner Wald
Hessischer Hof
Gasthof Krug
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Luxemburgstrasse 4
Yorkstrasse 9
Europäischer Hof
Margarethenhof
Zur Stadt Biebrich
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Grüner Wald
Schlittenhof
Imperial
Quisisana
Palast-Hotel
Europäischer Hof
Christl. Hospiz II
Villa Alma
Metropole u. Monopoli
Thelemannstrasse 7
Kaiserbad
Grüner Wald
Grüner Wald
Tannusstrasse 74
Stiftstrasse 27
Wiesbadener Hof
Nerostr. 3
Hotel Berg
Wiesbadener Hof
Hotel Adler Badhaus
Nassauer Hof
Zur guten Quelle
Prinz Nikolaus
Zum Kranz
Zum Falken
Dotzheimer Strasse 64
Bellevue
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopoli
Europäischer Hof
Prinz Nikolaus
Nassauer Hof
Union
Fritz Reuterstr. 8
Westfälischer Hof
Zwei Böcke
Grüner Wald
Zur Sonne
Metropole u. Monopoli
Nassauer Hof
Zum neuen Adler
Rosa
Grüner Wald
Grüner Wald
Zur Sonne
Wiesbadener Hof
Gasthof Krug
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Hotel Vogel
Kölnischer Hof
Nassauer Hof
Quisisana
Prinz Nikolaus
Bellevue
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Nassauer Hof
Imperial
Nassauer Hof
Rheinischer Hof
Grüner Wald
Union
Schlittenhof
Goldenes Ross
Goldenes Ross
Grüner Wald
Zum neuen Adler
Hotel Wilhelm
Europäischer Hof
Royal
Grüner Wald
Hotel Berg
Grüner Wald
Christl. Hospiz II
Rheinischer Hof
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Union
Grüner Wald
Hotel Vogel
Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald
Hospiz z. hl. Geist
Christl. Hospiz II
Minerva
Reichspost
Villa Albrecht
Prinz Nikolaus
Vier Jahreszeiten
Schwarzer Bock
Kaiserhof
Grüner Wald
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Stiftstrasse 12
Hotel Wilhelm
Nassauer Hof
Rosa
Lüttiges, Hr. Fabrikbes., Solingen
Lucan, Hr. Kfm., Strassburg
Lucien, Hr., Paris
Lutz, Fr., Strassburg
Mangold, Fr., Köln
Metropole u. Monopoli
Rose
Marcus, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Marti, Hr. Adjutant, Königstein
Mauritz, Hr. Fabr. m. Fam., Uerdingen
Mayder, Hr. Ing., Zürich
Mayer, Hr. Kfm., Marseille
Mayer, Fr., Speyer
Mazovys, Hr., Paris
Merou, Hr., Paris
Meyer, Hr. Kfm., München
Michel, Hr. Kfm., Mainz
Milde, Hr. Direktor, Dresden

Möbus, Hr., Jülich
Möller, Hr. Kfm., Berlin
Mostert, Hr. Konzertsänger, Köln
Monsang, Hr. Dir. Dr., Frankfurt
Müncke, Hr. Kfm., Ingelheim
Mügge, Frl., Saarbrücken
Mühlhauser, Hr. m. Fr., Paris
Müller, Hr. Kfm., Koblenz
Müller, Hr. Kfm., Leipzig
Muguet, Hr. Kfm., Paris
Muguet, Frl., Paris
Nassauer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Oberursel
Nathansohn, Fr., Berlin
Nepelmann, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken
Neu, Hr. m. Fr., Höchst
Neuhaus, Hr. Fabrikbes., Solingen
Neukirch, Hr., Sterkrade
Nocke, Fr.
Nöcker, Hr. Ing., Paris
Ollendorf, Hr. Musikverl., Leipzig
Olivier, Hr., London
Ostwald, Hr. Kfm., Koblenz
Pabel, Hr. Kfm., Düsseldorf
Palm, Hr., Mainz
Panser, Frl., Hanau
Papperitz, Frl., Bad Kissingen
Papperitz, Fr. Prof. Dr., Bad Kissingen
de Parcevane, Hr. Offizier,
Pavillard, Hr., Paris
Pelzer-Teicher, Hr. Kfm., Bonn
Perceval, Hr., Paris
Perymenter, Hr. Kfm., Berlin
Peregrine, Hr. Offizier, Köln
Perin, Hr. Ing., Paris
Peters, Hr. Kfm., Worms
Peters, Hr. Kfm., Naumburg
Pierre, Hr. Ing., Lyon
Pilger, Hr. Kfm., Siegburg
Pir, Hr., Lüttich
Pitzer, Hr. m. Fr., Mainz
Pomplun, Frl., Strachmün
Poppe, Hr. Kfm., Hamburg
Popp, Frl., Mainz
Provost, Hr. m. Fr., Paris

Zur Sonne
Schwarzer Bock
Zur guten Quelle
Reichspost
Pfälzer Hof
Reichspost
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Grüner Wald
Kaiserbad
Kaiserbad
Wilhelma
Königlicher Hof
Zum Kranz
Grüner Wald
Impérial
Schützenhof
Zum neuen Adler
Hotel Nassau
Sanatorium Dietenmühle
Kaiserhof
Hessischer Hof
Prinz Nikolaus
Wiesbadener Hof
Christl. Hospiz II
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Palast-Hotel
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Europäischer Hof
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Wiesbadener Hof
Bellevue
Hotel Adler Badhaus
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Hotel Vogel
Kloppstockstr. 6
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Grüner Wald

Pung, Hr. m. Fr., Strassburg
Reuss, Hr. Kfm., Antwerpen
Reich, Hr. Kfm., Metz
Reifferscheidt, Hr. Kfm., Köln
Recktenwald, Hr. Kfm., Saarbrücken
Reiner, Hr.
v. Rosell, Hr. m. Fr., Frankfurt
Rosa, Hr. Bankier, Paris
Roth, Hr. Kfm., Köln
Rück, Hr. m. Fr., Bingen
Rudel, Hr. Kfm. m. Fr., Danzig
Sandel, Hr. Kfm., Frankfurt
Schäfer, Hr. Syndikus Dr. m. Fr., Frankfurt
Schachleiter, Hr., Prag
Schaefer, Hr., Berncastel
Schäfer, Fr., Mainz
Schenk, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Scherer, Frl., Mainz
Scherdlin, Hr. Kfm., Colmen
Scherdlin, Hr. Kfm., Colmen
Scherer, Hr., Mainz
Schilling, Hr. Berginsp. m. Fam., Friedrichsthal
Schirch, Hr. Kfm., Strassburg
Schloss, Hr. Kfm., Mannheim
Schmettau, Frl. Stiftsdame,
Schmidt, Hr. Eisenbahnassistent, Frankfurt
Schmidt, Hr. Finanzamtman, Darmstadt
Schmittlein, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Schnee, Fr., Neuwied
Schneider, Hr. Kommerzienrat, Edenkoben
Schnobell, Fr. u. Frl., Libau
Schnorensberg, Hr. Kfm., Frankfurt
Schoellkopf, 2 Hrn. Kfite, Heilbrunn
Schulein, Hr. Kfm., Frankfurt
Schulz, Hr. Fabr., Mainz
Schuster, Hr., Pressberg
Schwarzbach, Hr. Hoteldir., Bad Ems
Siebert, Hr. m. Fr., Graudenz
Simon, Hr. Kfm. m. Fr., München
Simon, Hr. Bankier, Frankfurt
Somborn, Hr. Dr. phil. m. Fr., Frankfurt
Sott, Hr. Sekr.
Stallmann, Hr. Dr., Würzburg
Stein, Hr. Dr., Düsseldorf

Palast-Hotel
Central-Hotel
Hessischer Hof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Wiesbadener Hof
Primavera
Schwarzer Bock
Unioin
Grüner Wald
Grüner Wald
Hospiz z. hl. Geist
Rheinischer Hof
Reichspost
Europäischer Hof
Hotel Berg
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Zur Sonne
Quisisana
Bellevue
Schwarzer Bock
Villa Alma
Hotel Vogel
Hotel Nizza
Westfälischer Hof
Grüner Wald
Rose
Villa Helene
Grüner Wald
Gasthof Krug
Grüner Wald
Europäischer Hof
Rheinischer Hof
Zum neuen Adler
Zur Stadt Biebrich
Wiesbadener Hof
Hotel Nassau
Haus Kruse
Goldenes Ross u. Kette
Hotel Vogel
Kaiserhof

Steinhausen, Hr. Amtsgerichtsrat Dr. jur., Opladen
Grüner Wald
Central-Hotel
Kaiserhof
Rosa
Vier Jahreszeiten
Gasthof Krug
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Hessischer Hof
Quisisana
Hotel Viktoria
Grüner Wald
Kaiserhof
Metropole u. Monopol
Rheinischer Hof
Rose
Margarethenhof
Grüner Wald
Zur Sonne
Villa Rupperts
Zum neuen Adler
Rose
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Hotel Vogel
Gasthof Krug
Villa Violetta
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Walkmühlstr. 65
Zur Stadt Biebrich
Europäischer Hof
Rose
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Westfälischer Hof
Grüner Wald
Europäischer Hof
Rose
Hotel Nassau
Grüner Wald
Zur Sonne

Eisenlikör „Trilecit“

Ein vorzüglich bewährtes anregendes
Mittel bei Schwächezuständen jeder
Art. Flasche 5 Mk.

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

PARK-DIELE Wilhelmstr. 36

Auftreten des
bekanntesten Tänzerpaares **Breco u. Devo**
und das andere glänzende Programm
Anfang 9 Uhr

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

E. G. m. b. H.

Büro: Hellmundstr. 45, I. St.

Telefon: 489, 490, 6140, 6141

Verkaufstellen-Verlegung

Der Laden **Adolfstrasse Nr. 1** wurde verlegt nach
Albrechtstrasse Nr. 8

Wir bitten unsere Mitglieder hiervon gefl. Kenntnis zu nehmen.

Der Vorstand.



Meister-Schule

Direktion: Opernsänger **Ernst Heinz Raven.**

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof).

Vollständige Ausbildung

für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst.

Meisterschule

für Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementar-
unterricht bis zur Konzertreife.

Lehrkräfte:

Stimmbildung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter
Anwendung des Sperrprinzips. Gesangsmethode: Carpi-
Braggiotti, Florenz. Direktor Raven,
Partien und Liedstudium: Professor Brückner,
Violoncello u. Kammermusik: Professor Brückner,
Dramatischer Unterricht für die Oper: Ober-
regisseur Meibns,
Operette, Film und Heimkunst: Bernhard
Herrmann.

Dramatischer Unterricht für das Schauspiel:

Bernhard Herrmann und Guido Lehrmann

Anmeldungen und Sprechstunde von 12-1 Uhr.

Prospekte durch das Sekretariat.

WIESBADEN

Telefon 1028 Webergasse 37

Simplizissimus

Künstlerspiele

Goethe-Stube

Vornehmes Weinhaus

im Biedermeierstil

Auserlesene Weine,

Feinkostküche

Diner

Reichhaltige

Abendkarte

Mässige Preise.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

WIESB. GESELLSCHAFT
FÜR BILDENDE KUNST

FÜHRUNG DURCH DIE
AUSSTELLUNG EMIL NOLDE
VON JUSTIZRAT W. LAFF, HIER
AM MITTWOCH, DEN 5. NOV.,
VORMITTAGS 11 UHR IM
NEUEN MUSEUM.

EINTRITT M. 1.50.
FÜR MITGLIEDER FREI.

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10-3 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

Kuhl's Zahn-Atelier

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.

Haltestelle der Elektrischen Linie 3.

Telefon 2577. Telefon 2577.

Sprechstunden: Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser
der Sprechstunde behandelt.

In den meisten Fällen **garantiert schmerzloses Zahnziehen.**

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unter-
scheidende Plomben.

Schonendste Behandlung zugesichert. Mässige Preise.

Odeon-Theater

Moderno Lichtspiele.

Kirchgasse 18. Tel. 3031.

POLA NEGRI

die rassistische Künstlerin in

Kreuziget sie!

Drama in 4 Akten.

Ein gesunder Junge

köstliches Lustspiel mit dem

beliebten

Karlchen Plagge

Nassauisches Landestheater.

Mittwoch, den 5. November 1919.

248 Vorstellung

7. Vorstellung. Abonnement D.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Tiefend.

Musikdrama in einem Vorspiel

und zwei Aufzügen nach A.

Guimera von E. Lothar. Musik

von E. d'Albert.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende etwa 9 1/4 Uhr.

Christliches ospiz II

Oranienstr. 53. Tel. 2689.

Zimmer mit u. ohne Pension. Städe.

Gute Verpflegung zu mässig. Preisen.

Heim für erwerbsfähige Damen.

318 **Mittagsstich**

einzelne Mk. 2 50 Monatspreis 2 Mk.

Eine ältere

erfahrene Schwester

die ihre Schwester ntracht nach

4 1/2-jähriger Kr. exstatische ver-

lor, sucht wegen Aufgabe des

Berufs passenden Wirkungs-

kreis, entweder als Leiterin einer

Fremdenpension oder als Haus-

dame bei mütterlichen Kindern.

Best. Ref. Kaufmann Otto

Kleinjing, Taunusstrasse 64.

1710

ist die Nummer der

Grünen Radler

3 Mittelstrasse 3.

— an der Langgasse. —

Besorgen alles schnell und billig.

Inhaber **Karl Ludwig,**

Kriegsinvalid. 819

Wiesbaden

Webergasse 37

Telefon 1028

Simplizissimus

Künstlerspiele

American-

Bar

Künstler - Musik

Residenz-Theater.

Direktor: Norgbort Kapferer.

Fernsprecher 49

Mittwoch, den 5. November 1919

abends 7 Uhr.

Der Vogelhändler.

7. Jaf

für die

100 gr Margu

125 gr Streich

125 gr Graup

125 gr Eierf

250 gr Warme

250 gr ameri

Rohf. Suppen,

Als Erfa

250 gr Gbkn

125 gr Reis

250 gr Zuder

250 gr Kinder

von Don

gegen We

Heifh. Die b

abzuwari

Hausfalschun

und Sa

werden.

Wiesbaden

Bestan

Um die Er

Befandenauf

für die S

1. Alle D

agen haben, f

bis spätere

vielleicht Zent

welche Art und

Die Anne

2. Gan

ihnen nach den

als drei Zentn

übersehende

beim Kartoffel

Friedrichstraße

anmelden. 2

Fuhrwerke abge

über die abgel

besondere Betan

Zur Fehle

Schriftliche Bef

beizubringen.

3. Hausba

haben die Ma

abzuliefern.

4. Alle Da

eingeführt hab

biesen ihre Rü

5. Denjen

nicht oder unv

fort bechlagu

Gegen Zul

Schritte vor.

6. Hotel,

Bedingungen u

Diese haben

7. Jaf

Die Sprech

Friedrichstraße

woch, Donner

Hatt.

Wiesbaden

Mus

(für Werb

Neue Karte

werden im ehe

1. für Don

Suchstaben:

A-

C-

F-

J-

L-

N-

R-

T-

A-

2. für Hol

nummern

50 000-

50 161-

alle abri

Vorgutgen find

